



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: V 15-65j06-01-23/003

Versand ausschließlich per E-Mail

Regierungspräsidien

64278 Darmstadt

35390 Gießen

34112 Kassel

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr Michael Seitz
Durchwahl (06 11) 353 1453
Telefax: (06 11) 353 1426
Email: Michael.Seitz@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum *01* August 2023

nachrichtlich:

Hessische Landesfeuerweherschule
Heinrich-Schutz-Allee 62
34134 Kassel

Landesfeuerwehrverband Hessen e.V.
Postfach 10 17 20
34017 Kassel

Medical-Airport-Service GmbH
-Technischer Prüfdienst-
Hessenring 13a
64546 Mörfelden-Walldorf

Unfallkasse Hessen
Leonardo-da-Vinci-Allee 20
60486 Frankfurt

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.
Henri-Dunant-Straße 13
63165 Mühlheim am Main

Hessischer Städtetag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr

Handlungsempfehlung zur Erstellung eines Hygienekonzeptes für die Freiwilligen Feuerwehren

Feuerwehreinsätze mit Gefahrstoffen, aber auch Einsätze mit potentiell infektiösen Personen, technischen Hilfeleistungen in Verbindung mit Tieren, Tierkadavern, Abfällen oder Abwasser erfordern Maßnahmen zur Kontaminationsvermeidung und gegen Kontaminationsverschleppung.



Auch bei Brandeinsätzen sind diese Maßnahmen erforderlich, da sich im Brandrauch mehrere akut und chronisch giftige sowie krebserzeugende Stoffe befinden, die nicht nur im Rauch, sondern auch im Ruß enthalten sein können.

Insbesondere die Gesundheitsgefahren aus Brandrauch und Verbrennungsrückständen erfordern eine Optimierung des Verhalten der Einsatzkräfte zur Vermeidung von unnötigen Expositionen und Kontaminationsverschleppungen.

Deswegen sind auch nach Brandeinsätzen technische, bauliche, taktische und organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung einer direkten Kontamination sowie einer Kontaminationsverschleppung zu ergreifen.

Um sich im Einsatzgeschehen vor Gefahrstoffen oder sonstigen gefährlichen Substanzen zu schützen, muss die eigentliche Überlegung bzw. Arbeit schon weit vor einem Einsatz beginnen. Notwendige Maßnahmen müssen von der Unternehmerin bzw. dem Unternehmer in der Gefährdungsbeurteilung festgehalten werden. Der Unternehmer oder die Unternehmerin (z. B. die Kommune als Trägerin der Feuerwehr) ist für die Sicherheit und die Gesundheit der Einsatzkräfte – und damit auch für die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Expositionsvermeidung – verantwortlich.

Aufgrund des festgestellten Optimierungsbedarf im Bereich der Hygiene bei den Feuerwehren hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) die DGUV Information 205-035 „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“ herausgebracht. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen aus der DGUV-Information obliegt den Kommunen. Entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Feuerwehrangehörigen sollen in einem Hygienekonzept verankert und vor Ort eingeführt werden.

Zur Unterstützung bei der Erstellung von Hygienekonzepten wurde seitens des Regierungspräsidiums Kassel eine Handlungsempfehlung und ein Muster-Inhaltsverzeichnis für die Erstellung eines Hygienekonzeptes angefertigt.

Die Inhalte beruhen auf den gültigen Rechtsvorschriften. Maßgeblich für das Hygienekonzept ist die DGUV Information 205-035 „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“ sowie die DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ (hier: DGUV Regel 105-049 inkl. Erläuterungen).

Außerdem sind die grundlegenden Inhalte deckungsgleich mit der Fachempfehlung des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren im DFV „Einsatzgrundsätze zur Hygiene im Brandeinsatz - Praxisbezogene Zusammenfassung notwendiger Mindeststandards“ (Fachempfehlung Nr. DFV-FE-77-2023 vom 10 Juli 2023).

Da die Handlungsempfehlung sowie das Muster-Inhaltsverzeichnis für die Erstellung eines Hygienekonzeptes von landesweiter Bedeutung sind, bitte ich Sie, dieses Schreiben mit Anlagen an die nachgeordneten Stellen in Ihrem Zuständigkeitsbereich weiterzuleiten, um eine einheitliche Information der Einheiten im Brand- und Katastrophenschutz zu gewährleisten und eine identische Anwendung in allen Landesteilen sicher zu stellen

Im Auftrag



(Dr. Tobias Bräunlein)

Anlagen: Handlungsempfehlung zur Erstellung eines Hygienekonzeptes für die
Freiwilligen Feuerwehren
Musterinhaltsverzeichnis eines Hygienekonzeptes